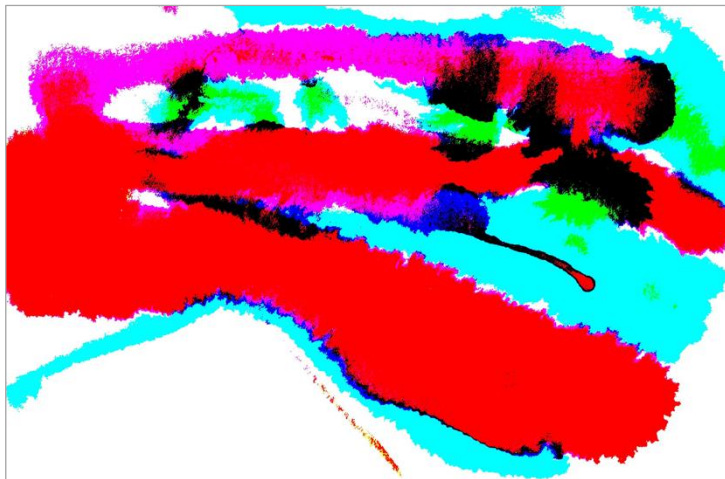


D

Internationale Winterakademie Scheersberg 2026

Künstlerische Leitung: Prof. Dr. Klaus-Ove Kahrmann, Flensburg,
kkahrmann@googlemail.com

Administration: Malte Morische, Scheersberg, morische@scheersberg.de
6.-13.12.2026



ORIENTIERUNG IN DER WELT DER SINNE

“Wir denken zu viel und sehen zu wenig.” (Rudolf Arnheim)

Unsere ästhetische Erfahrung ist ein ganzheitlicher Vorgang. Ganzheitlich bedeutet, dass vorwiegend bildhaft, gefühlsorientiert und vernetzend erlebt wird, nicht aber begrifflich, logisch und systematisierend. Letztere Neigung und Fähigkeit entwickelt sich maßgeblich erst im Laufe des Jugendalters. Die ästhetischen Kräfte liefern für das ästhetische Bewusstsein wichtige Voraussetzungen. Natürlich spielen bei der ästhetischen Tätigkeit auch logische Prozesse eine Rolle. Auch für das ästhetische Denken und Tun gilt das Gesetz der interhemisphärischen Kommunikation – das integrative Zusammenwirken unserer Gehirnaktivitäten.

Viele Forscher beklagen, dass in unserem Bildungssystem die verbal-logische Erziehung dominiere, so dass sich die ästhetischen Prozesse nicht hinreichend entwickeln könnten. In der Tat werden diese im abwertenden Sinne mit Spielerei, sinnlosem Herumexperimentieren und unproduktivem Phantasieren gleichgesetzt. Das ist schade – und wenig sinnvoll.

Ein Erlebnis hat ganzheitlichen Charakter. Es betrifft nicht nur Verstand und Gefühl allein, sondern die Verbindung beider Rezeptionsweisen. Deswegen liegt es nahe, sämtliche Sinneseindrücke und die daran gekoppelten Erinnerungen in unsere Aktivitäten einzubeziehen.

Auseinandersetzung mit Wahrnehmung heißt dann immer Auseinandersetzung mit allen Sinnen, und zwar innerhalb des Zirkels Wahrnehmen - Denken - Handeln.

Diese drei Elemente der Organisation ästhetischer Prozesse sind von gleicher Wichtigkeit und in stetiger Vernetzung begriffen. Bei einem vollständigen ästhetischen Prozess darf nicht eines dieser Elemente fehlen.

Soll ein Kontakt der Sinneserlebnisse zueinander stattfinden, müssen Seh-Erlebnisse, Hör-Erlebnisse, Riech- und Schmeckerlebnisse sowie Körper-(Bewegungs-)Erlebnisse im Zusammenhang angeboten werden.

Und: Die Arbeit mit dem eigenen Körper ist Voraussetzung und Mittelpunkt aller unserer sinnhaften Aktivitäten.

Es ist zu beobachten, dass wir in der technisch-technologischen Gesellschaft oft Wahrnehmungsprozesse verkürzen und dadurch Details und Zusammenhänge nicht mehr wahrnehmen. Das Beobachten als besondere Wahrnehmungsfunktion wird zu wenig praktiziert. Es ist notwendig, Sinneserlebnisse künstlich zu 'dehnen', um sie in allen Nuancen zu erleben. So wird das Erleben unserer Welt plastischer, konturen- und nuancenreicher.

In den Werkstätten dieser Akademie wollen wir untersuchen und praktisch erproben, welche Lektionen zur Schule der Sinne wir unterstützen, ausweiten und verstärken können

WERKSTÄTTEN

1.

Animationsfilm

Magdalena Pilecka, Warszawa/Pl

Jedes Jahr kreieren die Mitglieder der Trickfilmgruppe Ideen für meist mehrere Filme. Dabei widmen sie sich mit großem Engagement den anliegenden kreativen Prozessen. Es gelingt jedoch den Betreffenden kaum, in dieser Werkstattwoche mehr als einen und nicht mehrere Film zu realisieren. Diese grundsätzliche Ausrichtung ist sehr von Vorteil. Sie würde den Druck verringern und es den Teilnehmenden ermöglichen, sich ganz auf die Stimmigkeit eines einzelnen Werks zu konzentrieren. Nach etlichen Jahren der Leitung dieser Workshops weiß ich, dass dieser Ansatz gut funktionieren kann. Also lasst uns so verfahren! Ich freue mich schon jetzt auf die Filmideen, die ihr in diesem Jahr entwickeln werdet.

2.

Druckgrafik

Prof. Andreas Wendt, Alexander Froberg, Leipzig/D, Assistentin: Nina Rzeszutko, Warschau

Ausgangspunkte ergeben sich aus der vielfältigen Landschaft um den Scheersberg herum. Die draußen entstandenen Skizzen werden in der Werkstatt in verschiedene Techniken und gestalterische Methoden eingefügt und weiterentwickelt.

3.

Kurzfilm

Fabio Magnifico, Köln/D und Patrick Jung, Bremen/D, Assistent: Sven Launert, Herford/D

Der Fokus liegt hier auf der Filmgestaltung als Gruppenarbeit. Von der Idee geht es sukzessive zum planenden Storyboard bis hin zu filmgestalterischen Variationen.

4.

Zeichnung, Malerei, Aktion

Prof. Dr. Majka Kiesner, Prof. Dr. Agnieszka Roznowska, Warszawa/Pl

Vom Erproben verschiedener Techniken und Gestaltungsweisen werden die Wege der Intuition und Konzeption so begangen, dass völlig unterschiedliche, vorher nicht planbare Realisationen entstehen. Die individuellen Ergebnisse fließen in eine Performance als Gruppenleistung ein.

5.

Rhythmus, Bewegung und Tanz

Prof. Dr. Esther Pürgstaller, Potsdam/D

Im Feld von Rhythmus, Bewegung und Tanz werden individuelle Ausdrucks- und Bewegungsmöglichkeiten durch Improvisations- und Gestaltungsaufgaben exploriert. Dabei entstehen Einzel-, Paar- und Gruppengestaltungen, die sich zu einer lebendigen Collage aus Rhythmus, Musik, Performance und Tanz fügen und am Ende der Woche als „work in progress“ präsentiert werden.

6.

Experimentelle Fotografie, *Dr. Monika Maslon, Dr. Lukasz Prus-Niewiadomski, Warszawa/Pl; Assistenz: Tom Rudolf, Odense/DK*

Hier geht es um Ordnungen, mit denen Gedanken und Gefühle auf verschiedene gestalterische Arten und Weisen ausgedrückt werden können. Die traditionelle Dunkelkammer und die Sphären digitaler Realisation stellen gleichermaßen gültige Orientierungsräume dar.

7.

Digitales Malen und Zeichnen

Karsten Kjærulf-Hoop, Hedensted/DK

Es wird hier versucht, die Möglichkeiten des digitalen Gestaltens auszuloten und zu erleben, dass sich mannigfaltige Verbindungen zu ‚traditionellen‘ Gestaltungswegen ergeben.

8.

Textildesign und Siebdruck

Leitung: Annekatriin Lockton, Flensburg/Handewitt, Assistentin: Elena Sanchez Wunsch, Leipzig

Im breiten Feld von Mode und Design spielt die Siebdrucktechnik eine bedeutende Rolle. Wir wollen mit zeichnerischen und malerischen Methoden Designvorlagen herstellen ... und dann das Siebdruckverfahren in unterschiedlichen Facetten kennenlernen.

Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, Scheersberg 2, 24972 Steinbergkirche, info@scheersberg.de, 0463284800

E

International Winter Academy Scheersberg 2026

6.-13.12.2026

Artistic Director: Prof. Dr. Klaus-Ove Kahrmann, Flensburg,

kkahrmann@googlemail.com

Administration: Malte Morische, Scheersberg, morsche@scheersberg.de

ORIENTATION IN THE WORLD OF SENSES

“We think too much and see too little” (Rudolf Arnheim)

Our aesthetic experience is a holistic process. Holistic means that it is primarily experienced in a visual, emotional, and interconnected way, rather than conceptual, logical, and systematic. The latter inclination and ability only develop significantly during adolescence.

Aesthetic powers provide important prerequisites for aesthetic awareness. Naturally, logical processes also play a role in aesthetic activity. The law of interhemispheric communication—the integrative interaction of our brain activity—also applies to aesthetic thought and action.

Many researchers complain that verbal-logical education dominates our educational system, preventing aesthetic processes from developing sufficiently. Indeed, these processes are derogatorily equated with playfulness, pointless experimentation, and unproductive fantasizing.

That's a shame—and makes only little sense. An experience has a holistic character. It concerns not only reason and emotion alone, but the connection between both modes of perception. Therefore, it makes sense to incorporate all sensory impressions and the memories associated with them into our activities. An engagement with perception always means an engagement with all the senses, specifically within the circle of perception – thinking – action.

These three elements of the organization of aesthetic processes are of equal importance and constantly interconnected. In a complete aesthetic process, not one of these elements can be missing. If sensory experiences are to connect with one another, visual, auditory, olfactory, and gustatory experiences, as well as bodily (movement) experiences, must be offered in context.

And: Working with one's own body is the prerequisite and center of all our sensory activities.

It can be observed that in our technical-technological society, we often shorten perceptual processes and thus no longer perceive details and connections.

Observation as a special perceptual function is practiced too little. It is necessary to artificially 'stretch' sensory experiences in order to experience them in all their nuances. This makes the experience of our world more vivid, richer in contours and nuances.

In the workshops of this academy, we want to explore and practically test which lessons from the School of the Senses we can support, expand, and reinforce.

Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, Scheersberg 2, 24972 Steinbergkirche, info@scheersberg.de, 0463284800

WORKSHOPS

1.

Animated film

Magdalena Pilecka, Warsaw/PL

Every year, the members of the animation group generate ideas—usually for multiple films. In doing so, they devote themselves with great commitment to the creative processes involved. However, the participants rarely manage to complete more than a single film—rather than several—during this workshop week. This fundamental approach is highly advantageous; it serves to alleviate pressure and enables participants to focus entirely on the coherence of a single work. After many years of leading these workshops, I know that this approach can work very well. So, let's proceed in this manner! I am already looking forward to the film ideas you will be developing this year.

2.

Print graphics

Prof. Andreas Wendt, Alexander Froberg, Leipzig/D, assistant: Nina Rzeszutko, Warsaw/PL

The starting points arise from the diverse landscape around the Scheersberg. The sketches created outside are incorporated into various technical and design methods in the workshop and further developed.

3.

Short film

Fabio Magnifico, Cologne/D, Patrick Jung, Bremen/D, assistant: Sven Launert, Herford/D

The focus here is on film design as a group work. From the idea, the process moves gradually to the planned storyboard and finally to film design variations.

4.

Drawing action, painting

Prof. Dr. Majka Kiesner, Prof. Dr. Agnieszka Roznowska, Warsaw/PL

By trying out different techniques and design methods, the paths of intuition and conception are followed in such a way that completely different, previously unplanned realizations arise. The individual results flow into a performance as a group effort.

5.

Rhythm, Movement and Dance

Prof. Dr. Esther Pürgstaller, Potsdam/D

In the field of rhythm, movement, and dance, participants explore individual forms of expression and movement through improvisation and choreography tasks. This process leads to solo, duo, and group compositions that merge into a vibrant collage of rhythm, music, performance, and dance, presented at the end of the week as a “work in progress.”

6.

Experimental photography

Dr. Monika Maslon, Dr. Lukasz Prus-Niewiadomski, Warszawa/PL; assistant: Tom Rudolf, Odense/DK

This is about orders with which thoughts and feelings can be expressed in different creative ways. The traditional darkroom and the spheres of digital realization represent equally valid orientation spaces.

7.

Digital painting and drawing

Karsten Kjærulf-Hoop, Hedensted/DK

The aim here is to explore the possibilities of digital design and to experience the diverse connections to 'traditional' design methods.

8.

Textile design and screen printing

Annekatriin Lockton, Flensburg/Handewitt/D, assistant: Elena Sanchez Wunsch, Leipzig/D

Screen printing technology plays an important role in the broad field of fashion and design. We want to create design templates using drawing and painting methods ... and then get to know the screen printing process in different facets.

Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, Scheersberg 2, 24972 Steinbergkirche, info@scheersberg.de, 0463284800

PL

Międzynarodowa Akademia Zimowa Scheersberg 2026

6.-13.12.2026

Dyrektor artystyczny: prof. dr. Klaus-Ove Kahrmann, Flensburg, kkahrmann@googlemail.com. Administracja: Malte Morische, Scheersberg, morsche@scheersberg.de

ORIENTACJA W ŚWIECIE ZMYŚŁÓW

„Za dużo myślimy, a za mało widzimy” (Rudolf Arnheim)

Nasze doświadczenie estetyczne jest procesem holistycznym. Holistyczny oznacza, że doświadczamy go przede wszystkim poprzez obrazy, emocje i wzajemne powiązania, a nie konceptualnie, logicznie i systematycznie. Ta ostatnia skłonność i zdolność rozwijają się przede wszystkim w okresie dojrzewania. Siły estetyczne stanowią ważne przesłanki dla świadomości estetycznej. Oczywiście procesy logiczne również odgrywają rolę w aktywności estetycznej. Prawo komunikacji między półkulami mózgowymi – integracyjne współdziałanie aktywności naszego mózgu – ma również zastosowanie do myślenia i działania estetycznego. Wielu badaczy ubolewa nad faktem, że w naszym systemie szkolnym dominuje edukacja werbalno-logiczna, uniemożliwiając wystarczający rozwój procesów estetycznych. W istocie, procesy te są często pejoratywnie utożsamiane z beztroską, bezcelowym eksperymentowaniem i bezproduktywnym fantazjowaniem. To niefortunne i niezbyt pomocne. Doświadczenie ma charakter holistyczny. Obejmuje nie tylko intelekt i emocje, ale także powiązanie obu tych sposobów doświadczania. Dlatego sensowne jest włączenie wszystkich wrażeń zmysłowych i związanych z nimi wspomnień do naszych działań. Angażowanie się w percepcję zawsze oznacza angażowanie wszystkich zmysłów w cykl postrzegania, myślenia i działania. Te trzy elementy organizujące procesy estetyczne są równie ważne i stale ze sobą powiązane. Kompletny proces estetyczny nie może być pozbawiony żadnego z nich. Aby doświadczenia sensoryczne mogły oddziaływać na siebie, doświadczenia wzrokowe, słuchowe, węchowe, smakowe i cielesne (ruchowe) muszą być oferowane w spójny sposób. Co więcej, praca z własnym ciałem jest

zarówno warunkiem wstępnym, jak i centralnym punktem wszystkich naszych aktywności sensorycznych. Można zauważyć, że w naszym zaawansowanym technologicznie społeczeństwie często skracamy procesy percepcyjne, przez co nie dostrzegamy szczegółów i powiązań. Obserwacja, jako specyficzna funkcja percepcyjna, jest praktykowana zbyt rzadko. Konieczne jest sztuczne „poszerzanie” doznań sensorycznych, aby doświadczyć ich we wszystkich niuansach. W ten sposób nasze doświadczenie świata staje się bardziej wyraziste, bogatsze w kontury i niuanse. Podczas warsztatów tej akademii chcemy zbadać i praktycznie przetestować, które lekcje ze Szkoły Zmysłów możemy wspierać, poszerzać i wzmacniać.

WARSZTATY

1.

Film animowany

Magdalena Pilecka, Warszawa, Polska

Każdego roku członkowie grupy animacyjnej generują pomysły – zazwyczaj na wiele filmów. Czyniąc to, z wielkim zaangażowaniem poświęcają się towarzyszącemu temu procesom twórczym. Rzadko jednak zdarza się, by uczestnikom udało się ukończyć w trakcie tego tygodnia warsztatowego więcej niż jeden film – zamiast kilku. To fundamentalne podejście jest wysoce korzystne; pozwala ono zredukować presję i umożliwia uczestnikom pełne skupienie się na spójności jednego dzieła. Po wielu latach prowadzenia tych warsztatów wiem, że takie podejście sprawdza się znakomicie. Zatem postępujemy w ten właśnie sposób! Już teraz z niecierpliwością czekam na pomysły filmowe, które opracujecie w tym roku.

2.

Grafika

Prof. Andreas Wendt, Alexander Frohberg, Lipsk, Niemcy, asystent: Nina Rzeszutko, Warszawa/PL

Punkt wyjścia wyłania się z różnorodnego krajobrazu wokół Scheersberga. Szkice wykonane na świeżym powietrzu są włączane do różnych metod technicznych i projektowych, a następnie rozwijane w warsztacie.

3.

Film krótkometrażowy

Fabio Magnifico, Kolonia, Niemcy i Patrick Jung, Brema, Niemcy, asystent: Sven Launert, Herfort /D

Koncentrujemy się tutaj na tworzeniu filmu jako projekcie grupowym. Od pomysłu, proces przebiega krok po kroku, poprzez planistyczny storyboard, aż do różnych wariacji filmowych.

4.

Rysunek, Malarstwo, Akcja

Prof. dr Majka Kiesner, prof. dr Agnieszka Roznowska, Warszawa/PL

Eksperymentując z różnymi technikami i podejściami projektowymi, eksplorujemy ścieżki intuicji i koncepcji w taki sposób, że powstają zupełnie inne, wcześniej nieplanowane realizacje. Indywidualne rezultaty są włączane do spektaklu jako wysiłek grupowy.

5.

Rytm, ruch i taniec

Prof. dr Esther Pürgstaller, Potsdam/D

W obszarze rytmu, ruchu i tańca uczestnicy zgłębiają indywidualne formy ekspresji oraz ruchu poprzez improwizację i zadania choreograficzne. Proces ten prowadzi do powstania kompozycji solowych, duetów oraz układów grupowych, które łączą się w tętniący życiem kolaż rytmu, muzyki, performansu i tańca – zaprezentowany pod koniec tygodnia jako „praca w toku”.

6.

Fotografia eksperymentalna

dr Monika Maslon, dr Łukasz Prus-Niewiadomski, Warszawa/PL; asystent: Tom Rudolf, Odense/DK

Kurs koncentruje się na strukturach, za pomocą których myśli i uczucia mogą być wyrażane na różne kreatywne sposoby. Tradycyjna ciemnia i świat cyfrowej realizacji stanowią równie ważne przestrzenie orientacyjne.

7.

Malarstwo i rysunek cyfrowy

Karsten Kjærulf-Hoop, Hedeby/DK

Warsztaty te eksplorują możliwości projektowania cyfrowego i odkrywają różnorodne powiązania, jakie tworzy ono z „tradycyjnymi” metodami projektowania.

8.

Projektowanie tekstyliów i sitodruk Prowadząca

Annekatri Lockton, Flensburg/Handewitt, asystent: Elena Sanchez Wunsch, Leipzig/D

Sitodruk odgrywa znaczącą rolę w szeroko pojętej dziedzinie mody i wzornictwa.

Będziemy wykorzystywać techniki rysunkowe i malarskie do tworzenia szablonów projektowych.

Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg, Scheersberg 2, 24972

Steinbergkirche, info@scheersberg.de, 0463284800

DK

International Winter Academy Scheersberg 2026

2026 6.-13. december 2026

Kunstnerisk leder:

Prof. Dr. Klaus-Ove Kahrman, Flensburg, kkahrman@googlemail.com.

Administration: Malte Morische, Scheersberg, morsche@scheersberg.de

ORIENTERING I SANSEVERDENEN

"Vi tænker for meget og ser for lidt."

— Rudolf Arnheim

Vores æstetiske oplevelse er grundlæggende en holistisk proces. Det betyder, at den først og fremmest opleves visuelt, følelsesmæssigt og som en sammenhængende helhed frem for udelukkende gennem begreber, logik og systematik. Evnen til abstrakt og analytisk tænkning udvikles først for alvor i ungdomsårene, mens æstetiske erfaringer danner et vigtigt grundlag for udviklingen af æstetisk bevidsthed.

Naturligvis spiller logiske processer også en rolle i kunstnerisk arbejde. Samspillet mellem hjernens to hemisfærer – den integrerede vekselvirkning mellem forskellige former for tænkning – er en væsentlig del af enhver æstetisk proces. Mange peger dog på, at vores uddannelsessystem i høj grad prioriterer verbal og logisk tænkning på bekostning af de æstetiske processer.

Disse processer bliver ofte fejlagtigt opfattet som leg, tilfældig eksperimenteren eller uproduktiv fantasi. Det er en misforståelse.

En æstetisk oplevelse involverer både fornuft og følelser samt samspillet mellem dem. Derfor er det vigtigt at inddrage alle sanser og de erfaringer og minder, der knytter sig til dem. At arbejde med perception betyder altid at arbejde med hele sanseapparatet i samspillet mellem sansning, tænkning og handling. Disse tre elementer er ligeværdige og uløseligt forbundne.

I en fuldstændig æstetisk proces må ingen af disse elementer mangle. Når sanseoplevelser forbindes med hinanden, indgår syn, hørelse, lugt, smag samt kropslige og bevægelsesmæssige erfaringer i en samlet helhed.

Arbejdet med kroppen er udgangspunktet for al sansning. I vores teknologiske samfund har vi ofte en tendens til at forkorte vores sanseprocesser og overser derfor detaljer og sammenhænge. Observation – som en særlig form for opmærksom sansning – trænes alt for sjældent.

Derfor kan det være værdifuldt bevidst at "forlænge" sanseoplevelserne, så vi får mulighed for at opleve deres mange nuancer. På den måde bliver vores oplevelse af verden både rigere, mere levende og mere nuanceret.

I dette års workshops ønsker vi sammen at undersøge, hvordan vi kan udvikle, styrke og udvide vores sanser gennem kunstnerisk praksis.

*Internationalt Uddannelsescenter Jugendhof Scheersberg
Scheersberg 2
24972 Steinbergkirche
info@scheersberg.de
Tlf. 04632 84800*

WORKSHOPS

1. Animationsfilm

Magdalena Pilecka, Warszawa (PL)

Hvert år udvikler deltagerne i animationsgruppen idéer til flere forskellige film. Med stort engagement arbejder de gennem de kreative processer, men erfaringen viser, at det sjældent er muligt at færdiggøre mere end én film i løbet af workshoppen.

Denne arbejdsform har vist sig at være en stor fordel. Ved at fokusere på ét projekt ad gangen mindskes presset, og deltagerne får mulighed for at skabe et gennemarbejdet og sammenhængende værk.

Efter mange års erfaring med workshoppen ved jeg, at denne tilgang fungerer rigtig godt. Jeg glæder mig allerede til at se årets filmidéer.

2. Trykgrafik

Prof. Andreas Wendt, Alexander Froberg, Leipzig (D)

Assistent: Nina Rzeszutko, Warszawa (PL)

Udgangspunktet er det varierede landskab omkring Scheersberg. Skitser og studier fra arbejdet udendørs videreudvikles i værkstedet gennem forskellige grafiske teknikker og kunstneriske arbejdsmetoder.

3. Kortfilm

Fabio Magnifico, Köln (D)

Patrick Jung, Bremen (D)

Assistent: Sven Launert, Herford (D)

Workshoppen fokuserer på filmskabelse som en fælles kreativ proces. Fra den første idé udvikles projektet trin for trin gennem storyboard og visuel planlægning frem mod det færdige filmdesign.

4. Tegning, handling og maleri

Prof. Dr. Majka Kiesner

Prof. Dr. Agnieszka Roznowska, Warszawa (PL)

Ved hjælp af forskellige teknikker og arbejdsformer undersøges både intuitive og konceptuelle tilgange til det kunstneriske arbejde. Undervejs opstår nye og uventede erkendelser, som afslutningsvis samles i en fælles performance.

5. Rytme, bevægelse og dans

Prof. Dr. Esther Pürgstaller, Potsdam (D)

Gennem improvisation og koreografiske øvelser udforsker deltagerne deres personlige bevægelses- og udtryksformer. Resultatet bliver solo-, duo- og gruppekompositioner, som samles i en levende collage af rytme, musik, performance og dans. Ugen afsluttes med en fælles work in progress-præsentation.

6. Eksperimentel fotografering

Dr. Monika Maslon

Dr. Lukasz Prus-Niewiadomski, Warszawa (PL)

Assistent: Tom Rudolf, Odense (DK)

Workshoppen arbejder med fotografiske opgaver, hvor tanker, stemninger og følelser kan udforskes og udtrykkes gennem forskellige kreative metoder. Det traditionelle mørkekammer og digitale arbejdsformer betragtes som ligeværdige kunstneriske redskaber.

7. Digitalt maleri og tegning

Karsten Kjærulf-Hoop, Hedensted (DK)

Workshoppen udforsker mulighederne inden for digital tegning og digitalt maleri.

Deltagerne arbejder med digitale værktøjer og undersøger, hvordan de kan supplere og udvide traditionelle tegne- og maleteknikker. Gennem eksperimenter, øvelser og

individuelle projekter udvikles både tekniske færdigheder og personlige kunstneriske udtryk.

8. Tekstildesign og serigrafi

Annekatriin Lockton, Flensburg/Handewitt (D)

Assistent: Elena Sanchez Wunsch, Leipzig (D)

Serigrafi spiller en central rolle inden for tekstil, mode og grafisk design. Deltagerne udvikler egne motiver gennem tegning og maleri og omsætter dem efterfølgende til tryk ved hjælp af forskellige serigrafiske teknikker.